

Gutes Studium durch gute Lehre – Lehrpreis* 2018 der Hochschule Magdeburg-Stendal

1. Lehrende/Lehrender	Dr. Uwe Breitenborn (Vertretung der Prof. Online Journalismus)		
2. Titel der Veranstaltung oder des Studienprojekts	INTER.VISTA – Magdeburger im Gespräch (Interviewmagazin)		
3. Fachbereich/ Studiengang	Fachbereich SGM, BA Journalismus		
4. Unterrichtsform	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Andere: Projekt		
5. Modul	Matrikelübergreifend Modul 2.5 3.5 5.5 6.5	<input checked="" type="checkbox"/> BA	<input type="checkbox"/> MA
7. Zahl der Studenten/-innen	15-20	<input checked="" type="checkbox"/> WS 2017/18	<input checked="" type="checkbox"/> SS 2018

[ggf. Doppelklick auf graues Quadrat und Standardwert „aktiviert“ anklicken!]:

9. Die Best-Practice-Lehrveranstaltung ist besonders relevant für die folgende Bereiche (Mehrfachnennung möglich)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Umgang mit Vielfalt (z.B. Familienfreundlichkeit, Gender, Studieren mit Handicap)
<input checked="" type="checkbox"/>	Internationalisierung/ Interkulturalität
<input type="checkbox"/>	E-Learning
<input type="checkbox"/>	Forschungsbezug
<input checked="" type="checkbox"/>	Theorie-Praxis-Transfer
<input type="checkbox"/>	Anderes Kriterium:

10. Beschreiben Sie kurz das Konzept Ihrer Veranstaltung (z.B. Lernziele, didaktische Methoden, innovative Formate, besondere Themen)!

INTER.VISTA ist ein Magazin, für das Studierende mehr als **130 Persönlichkeiten** interviewten, die sich in der Landeshauptstadt engagieren. Dazu gehören u.a. der Ministerpräsident, Unternehmer, DJs, Bestatter, Künstler, Sportler, Bürgermeister, Medienleute, Rechtsmediziner, Straßenmusiker und viele andere. **86 Interviews** wurden bisher in fünf Ausgaben gedruckt und online **publiziert**. Die Studierenden realisieren eigenverantwortlich den Produktionsprozess, der die professionell gestaltete **Printausgabe**, den **Webauftritt** (www.inter-vista.de) sowie die **Social-Media-Kampagne** mit zahlreichen Netzgimmicks wie SAG.NIX und SAG.FIX beinhaltet. Das Projekt INTER.VISTA ist Teil des Moduls "Lehrredaktion und -projekte" (2.5-6.5). Der ergebnisorientierte Produktionsprozess umfasst viele Facetten medialer Arbeit: Fotografie, Interviewführung, redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout der jeweiligen Ausgabe, Webpräsenz, Social-Media-Arbeit. Die Studierenden erarbeiten ein reales Produkt. **Sichtbarkeit und Professionalität** des Projektes sind wichtige Erfolgskriterien. In besonderer Weise greifen hier professionelle Praxis und Wissensvermittlung

*Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11094 gefördert. Die Verwendung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Gutes Studium durch gute Lehre – Lehrpreis* 2018 der Hochschule Magdeburg-Stendal

anwendungsorientiert ineinander.

11. Wie unterstützen Sie die Studierenden in ihrem Lernen?

In der jeweiligen Redaktionsgruppe werden Hilfestellungen und orientierende Vorgaben zu folgenden **Arbeitsbereichen** gegeben:

- Recherche, Durchführung und Transkription der Interviews
- Textredigierungen und Lektorate
- Gesamtedaktion der INTER.VISTA-Ausgaben
- Bildproduktion (Fotos der Interviewpartner) und -redaktion sowie Bildbearbeitung
- Satz und Layout (InDesign) und Druckvorbereitung
- Webpräsenz (www.inter-vista.de) sowie Social-Media-Formate (Facebook, Instagram).

Das geschieht einerseits im **Tutorium** oder durch **arbeitsteilige Gruppenarbeit** (Funktionsbereiche). Die Konzeption des Magazins (das seit WS 2015 existiert) wird mit der Projektgruppe für jede Ausgabe weiterentwickelt und modifiziert, was kreative Spielräume ermöglicht. Als Projektleiter unterstütze ich gemeinsam mit der Tutorin teilweise auch die Anbahnung von hochkarätigen Gesprächsterminen (Gruppeninterviews mit Ministerpräsident, Ministern und andere Politikern, leitende Persönlichkeiten). Außerdem wird die **Eigeninitiative der Studierenden** gefördert, da sie auch eigenverantwortlich Einzelinterviews durchführen. Als Dozent bin ich für die Projektteilnehmer auch jenseits der Seminartermine gut erreichbar, so dass stets eine enge Abstimmung in der Gruppe gewährleistet ist.

12. Welche besonderen Ziele oder Ideen verfolgen Sie mit dem Konzept Ihrer Veranstaltung?

Praxis und Wissensvermittlung

Die Studierenden erarbeiten ein **reales Medienprodukt** (Print und online), das in Magdeburg und darüber hinaus gut sichtbar ist. Bei der Auswahl der Gesprächspartner legen wir Wert auf eine große Vielfalt. Sozialprojekte, Künstler, Unternehmer kommen ebenso zu Wort wie Politiker oder „Präsidenten“ (LKA, Polizei, Landtag). Durch die Interviews, die oft an den Wirkungsstätten der Gesprächspartner stattfinden (Landtag, Museen, Ministerien) bekommen die Studenten einen praxisrelevanten Einblick in verschiedenste gesellschaftliche Bereiche und in die journalistische Arbeit. Die Interviews sind keine Simulation, sondern ernstzunehmende Arbeitsprozesse, die publiziert werden (siehe auch „Mehr Interviewpraxis geht nicht“ <https://alles-ueber-interviews.de/hochschulprojekt-a-la-galore/>).

Das Projekt hat in der Hochschullandschaft nicht nur in Sachsen-Anhalt ein Alleinstellungsmerkmal (vgl. Referenzen auf www.inter-vista.de). Bundesweite Referenzen zu INTER.VISTA sind unter anderem auf der Journalistenplattform ›Alles über Interviews‹ zu finden, die das Magazin als Best-Practice-Projekt seit Frühjahr 2017 begleitet.

13. In welchen Aspekten ist Ihre Lehrveranstaltung besonders innovativ?

INTER.VISTA entwickelt **neue, netzbasierte Formate**, die vor allem in der **Social Media Arbeit** eine große Rolle spielen. Hierfür wurden die SAG.NIX- und SAG.FIX-Formate sowie zwei Trailer produziert, so dass neben der klassischen Printausgabe auch netzaffine Distributionswege bespielt werden. INTER.VISTA legt großen Wert auf **hochwertige Porträtfotografien**, die mit ihrer Schwarz-Weiß-Ästhetik maßgeblich den Stil des Magazins prägen. Damit entsteht ein journalistisch-künstlerischer Mix, der auch in einer Ausstellung präsentiert wurde (Campus Day 2018).

*Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11094 gefördert. Die Verwendung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Gutes Studium durch gute Lehre – Lehrpreis* 2018 der Hochschule Magdeburg-Stendal

14. Wenn Sie mit Ihrem Konzept einen oder mehrere der unter 9. genannten Bereiche besonders berücksichtigen, beschreiben Sie bitte kurz, wie Sie das machen!

Umgang mit Vielfalt. Die Auswahl unserer Gesprächspartner spricht für sich. Thematische Vielfalt und genderspezifische Ausbalanciertheit sind wichtige Kriterien der Arbeit.

Dieser Aspekt ist auch hinsichtlich **Internationalisierung/ Interkulturalität** von Bedeutung. Es geht immer auch um Sichtbarkeit anderer kultureller Bereiche (Interviews mit Magdeburgern, die zugewandert sind, Kreative etc.) und um Toleranz für verschiedene Lebensentwürfe und -perspektiven. Ganz nach dem INTER.VISTA-Motto »Nah. Persönlich. Echt.« Egal, ob im Plattenladen oder im Landtag, ob Ur-Magdeburger oder zugezogen. Magdeburg präsentiert sich als innovative, interessante Stadt, was oft auch sehr überraschende Interviews zur Folge hat.

Der **Theorie-Praxis-Transfer** liegt auf der Hand. Die Interviews werden sorgfältig vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Da es um einen realen Publikationsprozess geht, gibt es permanent eine Reflexionsprozess und Abgleich hinsichtlich des Verhältnisses von Theorie und Praxis.

*Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11094 gefördert. Die Verwendung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.